

**Begrüßung des Oberbürgermeisters Peter Boch  
bei der ORNAMENTA 2024-Informationsveranstaltung  
am 15.10.2019, 16.30 Uhr im Reuchlinhaus**

**Es gilt das gesprochene Wort.**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
geschätzte Mitglieder des Pforzheimer Gemeinderates,  
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaft, der Kultur, der Hochschule, der  
Vereine und Institutionen, der Kammern und Verbände sowie natürlich der Presse,  
liebe Bürgerinnen und Bürger,  
liebe Freundinnen und Freunde der ORNAMENTA,

seien Sie mir herzlich willkommen zu unserer großen Infoveranstaltung zu einer möglichen  
ORNAMENTA 2024.

Das Wort ORNAMENTA hat in unserer Stadt einen sehr guten Klang, wie wir am großen  
Zuspruch zu dieser Veranstaltung heute Abend sehen können. Aber auch schon im Vorfeld,  
war das Interesse an den Workshops und Infoformaten erfreulich hoch.

Dabei waren eine gewisse Vorfreude und auch eine große Lust auf eine neue ORNAMENTA  
in Pforzheim zu spüren. Das war so beim Kulturrat, im internationalen Beirat, im  
Kulturausschuss, bei der IHK, beim Verkehrsverein ebenso wie bei den Schmuckschaffenden  
und beim ORNAMENTA Förderverein sowieso.

Aber auch bei den Besuchen des Projektteams in den Gemeinderatsfraktionen und  
Gruppierungen in den letzten Wochen war eine positive Grundhaltung deutlich erkennbar.

Und meine Damen und Herren, auch ich habe einen Heißhunger entwickelt. Auf die  
ORNAMENTA. Auf die ORNAMENTA 2024.

Es ist jetzt exakt 30 Jahre her, dass die Welt den Blick auf Pforzheim gerichtet hat, auf die  
ORNAMENTA I. Wir denken, die Zeit ist reif, wieder international für Aufsehen zu sorgen.

Deshalb haben wir uns im Frühjahr dahin auf den Weg gemacht mit einem engagierten  
Projektteam unter der Federführung des Kulturamtes in dem unsere hervorragende  
Hochschule, der Kulturrat, der Förderverein ORNAMENTA , das Emma-Kreativzentrum, das  
Schmuckmuseum, der WSP, die Wirtschaft und die Dezernate meiner Kollegin Sibylle  
Schüssler sowie das meinige vertreten sind.

Gemeinsam mit dem Lenkungskreis haben die Mitglieder in den letzten Monaten nicht nur kräftig die Werbetrommel gerührt, sondern vor allem ein Grundlagenpapier für eine ORNAMENTA 2024 erarbeitet.

Dafür möchte ich an dieser Stelle allen Beteiligten ganz herzlich danken.

Und heute Abend wollen wir Ihnen diese grundsätzlichen Überlegungen vorstellen. Ich will jetzt dieser Präsentation auch inhaltlich gar nicht vorgreifen, jedoch einige Vorbemerkungen seien mir gestattet.

Was wir Ihnen heute Abend nicht vorstellen werden, ist ein fertig ausgearbeitet Ablaufplan für eine ORNAMENTA 2024. Nein, wir wollen Ihnen heute zeigen, was eine ORNAMENTA unter der den Leitbegriffen „Schmuck, Design und Zukunft“ sein könnte.

Wir wollen Ihnen eine Vision, eine Idee, eine mögliche Richtung für eine ORNAMENTA 2024 vorlegen und darüber mit Ihnen diskutieren. Denn zum jetzigen Zeitpunkt ist noch nichts entschieden, denn es geht zunächst einmal darum gemeinsam zu definieren, in welche Richtung die Reise gehen soll.

Unser Ziel ist es einen Rahmen zu erarbeiten, der dann letztendlich von einer Kuratorin oder einem Kurator gefüllt wird.

Diesen finanziellen, programmatischen und zeitlichen Rahmen werden wir in eine Vorlage für den Gemeinderat einarbeiten und es ist letztlich die Entscheidung dieses Gremiums, ob wir uns tatsächlich auf den Weg zur ORNAMENTA 2024 machen werden.

Ich persönlich werbe sehr dafür, dass wir es tun. Für mich ist die ORNAMENTA eine Chance für Pforzheim. Eine Chance für unsere Stadt, eine Bühne zu schaffen, auf der wir unsere Stärken in den Bereichen Schmuck, Design, Präzision, Digitalisierung und Kultur einer breiten Öffentlichkeit präsentieren können. Eine Chance zu zeigen, dass Pforzheim eine Stadt der Zukunft ist, eine smarte Goldstadt mit enormen Potentialen.

Eine Chance für uns als Stadtgemeinschaft, als Bürgerschaft gemeinsam etwas Großes zu schaffen. Für mich ist die ORNAMENTA ein Stadtentwicklungsprojekt, eine nachhaltige Form der Wirtschafts-, Image- und Kulturförderung.

Und nein. Das gibt es nicht zum Nulltarif. Wir werden Geld in die Hand nehmen müssen, auch städtisches. Aber ich sehe das als eine Investition in die Marke und in den Standort Pforzheim.

Und wie bei jeder Investition, ist das Ziel damit eine Rendite zu erzielen, sprich einen Mehrwert für unsere Stadt und ihre Menschen.

Wie viel wir am Ende investieren werden, auch das muss der Gemeinderat am Ende entscheiden. Derzeit kalkulieren wir mit vier Millionen Euro Gesamtkosten für das Projekt von denen 1,9 Millionen aus dem städtischen Haushalt kommen sollen und der Rest mit Hilfe von Sponsoren abgedeckt werden sollte.

Und auch wenn die ORNAMENTA 2024 zunächst ein Pforzheimer Projekt ist, sind wir natürlich offen für Beiträge aus der Region Nordschwarzwald. Wer mitmachen will, der kann dies gerne tun.

Doch auch hier ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nichts in Stein gemeißelt. Wir sind in einem laufenden Prozess und heute Abend ist Ihre Chance sich darin einzubringen. Für Ihre Bereitschaft dies zu tun, danke ich Ihnen sehr herzlich und bin schon mehr als gespannt auf Ihre Beiträge und Ideen.

Aber jetzt genug von mir, ich übergebe an zwei Fachfrauen, meine geschätzte Kollegin Frau Bürgermeisterin Schüssler und unsere Kulturamtsleiterin Frau Drescher.